

ÖFFENTLICH <b>Nr. 10/1918 Stadt</b> vom 08.05.2024	ÖFFENTLICH
Mitgezeichnet	
Gesehen BM	

## Beratungsvorlage

**B**

**Auslagerung der kommunalen IT-Infrastruktur**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vom 06.03.2024**

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Digitalisierungsausschuss	Beschlussfassung	04.06.2024

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung empfiehlt den Antrag abzulehnen.

### Begründung:

- **Betriebskosten** der Stadt Dormagen: Im Antrag wird davon ausgegangen, dass die Stadt Dormagen zwei eigenständige Rechenzentren in Dormagen betreibt. Es werden lediglich zwei Räume in separaten städtischen Gebäuden genutzt. Die beiden Standorte sind jeweils in der Lage, für den anderen Standort im Falle eines Ausfalls zu übernehmen. Bei der ITK-Rheinland ist ein zweites (Backup-)Rechenzentrum derzeit noch in Planung.
- Die **ITK bietet kein PaaS** an: Das Rechenzentrum der ITK-Rheinland nicht für einen Plattform as a Service (PaaS) Betrieb vorgesehen.
- **Fachverfahren sind nicht containerfähig**: Nur ein sehr geringer Anteil der kommunalen Anwendungen ist containerfähig (<1%). Im Regelfall setzen Fachverfahren auf monolithische IT-Architekturen, die für einen Betrieb in einer klassischen virtualisierten Infrastruktur ausgelegt sind.
- **Lokale Serverräume sind für Kommunen notwendig**: Auf lokal bei der Stadt Dormagen unterhaltene Serverräume kann auf absehbare Zeit nicht verzichtet werden. Es gibt viele Systemkomponenten wie etwa Switches, Firewall und Server, die zur Wahrung der Betriebskontinuität lokal vorgehalten werden müssen. Beispielsweise betreibt die Stadt Dormagen auf den eigenen Servern auch die CTI-Telefonanlage und ist so im Falle einer Energiemangellage in der Lage, zumindest intern zu kommunizieren. Betriebskostensparnisse wären somit nicht zu erwarten.

Die Stadtverwaltung empfiehlt daher, **den bisherigen Betriebsansatz weiterzuverfolgen**, der als mögliche Variante bereits den Betrieb einer containerisierten Anwendung in kommunalen Rechenzentren beinhaltet.

Die Stadtverwaltung behält neue technologische Entwicklungen weiterhin im Blick und wird diese kontinuierlich ins Betriebskonzept einfließen lassen.

In Vertretung

Fritz Bezold  
Erster Beigeordneter

**Anlage:**

Antrag von BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN: Antrag\_kommunale Rechenzentren.pdf